

Der Landrat verwies auf die einstimmige Beschlussempfehlung des Finanzausschusses in seiner Sitzung am 06.12.2017.

Zum ersten Teil des Beschlussvorschlages solle ein Eilbeschluss gem. § 50 Abs. 3 KrO NRW durch den Kreisausschuss erfolgen, da die nächste Gesellschafterversammlung der RVK bereits am 12.12.2017 stattfinde.

Bei dem darauf folgenden Teil des Beschlussvorschlages handele es sich um eine Beschlussempfehlung für den Kreistag.

Abg. Tandler sagte, mit dem Beschlussvorschlag an sich sei man einverstanden, jedoch rege man für künftige derartig umfangreiche Beratungsthemen an, die entsprechenden Fachausschüsse zu beteiligen. Insofern habe es in seiner Fraktion Unverständnis gegeben, warum bei diesem Beratungsgegenstand nicht weitere Fachausschüsse beteiligt worden seien.

Abg. Dr. Lamberty stimmte dem zu, da seine Fraktion das gleiche Problem gehabt habe.

Abg. Gauß sagte, sie habe als umweltpolitische Sprecherin damit kein Problem und merkte an, das Beratungsthema sei im Finanzausschuss, der auch als Generalausschuss zu betrachten sei, qualifiziert gut vertreten gewesen. Darüber hinaus habe man die Möglichkeit, Beschlussvorlagen anderer Fachausschüsse über das Kreistagsinformationssystem zu erhalten, um an Informationen zu gelangen. Weiter wies sie auf den internen Austausch innerhalb der Fraktionen hin.

Dezernent Schwarz erklärte, da es sich bei dieser Entscheidung primär um eine Entscheidung eines Verkehrsunternehmens handele, die Antriebsart seiner Busse von Diesel auf Wasserstoff zu ändern. Es sei keine Angelegenheit, die im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft vorberaten werden müsse. Das werde zunächst in den Gremien des Verkehrsunternehmens beraten.

Bezüglich der finanziellen Unterstützungsleistungen des Kreises für diese Maßnahme sei der Finanzausschuss der zuständige Fachausschuss. Er würde jedoch bei künftigen derartigen Beratungen eine Debatte im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft nicht ausschließen.

Abg. Steiner sagte, die Thematik Wasserstoffbusse sei bereits in der Vergangenheit in der Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses vorgestellt worden. Für ihn sei die jetzige Beschlussfassung die logische Konsequenz dessen, was seinerzeit im Planungs- und Verkehrsausschuss berichtet worden sei.

Er halte es jedoch für interessant, das Thema „alternative Antriebsformen“ in einer der künftigen Sitzungen des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft vorzustellen.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor. Dann ließ der Landrat über den Beschlussvorschlag abstimmen.